

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

Beschlussausfertigung
vom 12.05.2025

Präsidium des 47. Bonner
Studierendenparlamentes

Telefon [+49 228 73-7033](tel:+49228737033)

E-Mail sp@uni-bonn.de

Adresse Endenicher Allee 19
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>
Bonn, 2025-05-12

Beschlussausfertigung: Erklärung der Gültigkeit der Wahl zum 47. Bonner Studierendenparlament
Antragstellende: Alexander Wallau (für den Wahlprüfungsausschuss)
Sitzung des Beschlusses: 3. ordentliche Sitzung
Datum der Sitzung: 2025-05-07

Das 47. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat in seiner **3. ordentlichen Sitzung** den angehängten Antrag „**Erklärung der Gültigkeit der Wahl zum 47. Bonner Studierendenparlament**“ der oben genannten Antragstellenden **einstimmig** beschlossen.

A handwritten signature in black ink that reads 'Sophia Da Costa'.

Sophia Da Costa
Erste Sprecherin

Anlagen:

1. Bericht des Wahlprüfungsausschusses

Das 47. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Das 47. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrichs-Wilhelm-Universität Bonn erklärt die Wahl zum 47. Studierendenparlament vorbehaltlich folgender Korrekturen für gültig:

Änderungen ohne Einfluss auf die Zusammensetzung des Studierendenparlamentes:

In Urne 11 wurde der Liste JLGL eine Listenstimme zu wenig angerechnet, in Urne 8 dem Listenplatz 10 der Liste LP eine Stimme zu wenig zu geschrieben, diese wird von den Listenstimmen abgezogen, der LHG muss eine Listenstimme mehr zugeschrieben werden und dem Listenplatz 2 der Liste LUST eine Stimme aberkannt werden, die der Liste gut geschrieben werden muss. Folglich erhöht sich die Listenstimmanzahl der JLGL auf 581, die Listenstimmen der LP verringern sich um eins auf 514 und Paul Ludwig erreicht Stimmgleichheit mit Kolja Kim von der Twer. Die LUST erhöht auf 110 Listenstimmen, und Hannah Annika Cremer verliert eine Stimme und hat nun 10 Stimmen, die LHG erhöht auf 86 Listenstimmen.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]

Bericht des Wahlprüfungsausschuss des 47. Bonner Studierendenparlament

Der Wahlprüfungsausschuss hat die Urnen 1, 3, 5, 6, 8, 11, 16, 18, 19 und 23 (Briefwahlurne) auf eine korrekte Auszählung und damit mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen geprüft.

Hierbei konnten keine größeren Fehler festgestellt werden. In Urne 11 wurde der Liste JLGL eine Listenstimme zu wenig angerechnet, in Urne 8 dem Listenplatz 10 der Liste LP eine Stimme zu wenig zu geschrieben, diese wird von den Listenstimmen abgezogen, der LHG muss eine Listenstimme mehr zugeschrieben werden und dem Listenplatz 2 der Liste LUST eine Stimme aberkannt werden, die der Liste gut geschrieben werden muss. Folglich erhöht sich die Listenstimmanzahl der JLGL auf 581, die Listenstimmen der LP verringern sich um eins auf 514 und Paul Ludwig erreicht Stimmgleichheit mit Kolja Kim von der Twer. Die LUST erhöht auf 110 Listenstimmen, und Hannah Annika Cremer verliert eine Stimme und hat nun 10 Stimmen, die LHG erhöht auf 86 Listenstimmen.

Der Wahlprüfungsausschuss hat außerdem die Korrektheit der Kandidaturen sowie der Unterstützerlisten festgestellt, sodass alle zur Wahl angetretenen Listen und Kandidierenden rechtmäßig zur Wahl zugelassen wurden.

Für ebenfalls korrekt befunden wurden die Anträge auf Briefwahl. Die Anträge stimmen mit den im Urnenbuch vermerkten abgegebenen Stimmen überein.

Am eigentlichen Verlauf der Wahl sind dem WPA folgende Punkte aufgefallen:

Die Urnen, welche der Philosophischen Fakultät zuzuordnen waren, waren wieder teilweise an wenig zugänglichen Orten in den entsprechenden Gebäuden untergebracht. Diese sollten bei der nächsten Wahl an gut erkennbaren und einfach erreichbaren Orten positioniert sein. Dies wurde bereits von dem WPA des 46. Studierendenparlamentes angemerkt.

An den Urnen sollten mehr Informationen über den eigentlichen Wahlvorgang zur Verfügung stehen. So könnten z.B. Plakate die über die jeweilige Funktion der unterschiedlichen Stimmzettel der SP- und der Gremienwahlen informieren hilfreich sein. Dies wurde bereits von dem WPA des 46. Studierendenparlamentes angemerkt.

Der WPA empfiehlt für das Urnenbuch eine einheitlichere Dokumentierung. Dabei sind sowohl auf Vollständigkeit der Angaben und Pausen als auch auf das rechtmäßige Unterzeichnen der verantwortlichen Personen zu achten.

Auch merkt der WPA an, dass am letzten Tag bei Urne 8 zu wenig Stimmzettel zur Verfügung standen und diese aus umliegenden Urnen gesammelt werden mussten. Es wird empfohlen möglichst darauf zu achten solche Situationen zu vermeiden, indem bei-

spielsweise bei Hochfrequenzurnen ein Puffer an Stimmzetteln hinterlegt wird.

Es kam laut Urnenbuch zu einem Vorfall, bei der in einer Wahlkabine Wahlwerbung gefunden wurde. Dies wurde vermutlich von einer wählenden Person zurückgelassen.

Die Unterlagen zu den Listenkandidaturen so wie den Anträgen auf Briefwahl wurden erst auf Nachfrage beim Wahlleiter dem Wahlprüfungsausschuss zugänglich gemacht, der WPA hofft, dass dies bei der nächsten Wahl nicht erneut vorkommt.

Bei den Kandidaturen sollten die Adressen vollständig, inkl. Postleitzahl und Ort angegeben werden, ebenso sollte auf die Lesbarkeit von ausgedruckten Formularen geachtet werden.

Der WPA bemängelt dass Urnen teils deutlich zu spät geöffnet haben, dazu ließen sich in den entsprechenden Urnenbüchern keine Gründe finden.

Der WPA weißt nach Gesprächen mit der Wahlleitung darauf hin, dass der Wahlausschuss zu einem deutlich früheren Zeitpunkt besetzt werden sollte um einen reibungslosen Ablauf der Wahl zu gewährleisten.

Alexander Wallau
(Für den WPA)